

BALGER SCHULZEITUNG

3/2019



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.

Editorial	1
Aus der Schulleitung	2
Spielplätze und Spielwiesen Besuchstage in der Schule	
Aus der Schule	3-6
Exkursion nach Bern Ritterfest und Haferbrei	
Aus dem Kindergarten	7-8
Räbeliechtliumzug Strassenschilder Mühlacker	
Die nächsten Anlässe	8
Zum Lachen	9
Aus der Bibliothek	10
Ferienplan	10
Aus der Schule	11-15
Exkursion Biber Medienwoche der 5. Klassen Lesenacht der 3. Klassen Projekt Pyramiden Samichlaus	

Liebe Leserin, lieber Leser

Das 2019 neigt sich dem Ende zu und die Festtage stehen vor der Tür. Bevor wir das Kalenderblatt wenden, geniessen wir es, einen Moment inne zu halten! Ein Blick zurück lohnt sich, um Vergangenes loszulassen und sich auf Neues einzustimmen.

Woran erinnern Sie sich besonders, wenn Sie die vergangenen Monate gedanklich nochmals durchgehen? Welche speziellen Ereignisse, Erlebnisse und Momente berührten Sie besonders?

Erlauben Sie mir, ein Thema aus dem 2019 herauszugreifen, welches weltweit die Jugend besonders berührte: Die Klima- und Umweltbewegung. Dazu durfte ich Mitte November, auf einem Spaziergang entlang dem Balgacher Wald, einem Beispiel begegnen. Dieses leistete fast unscheinbar einen kleinen Beitrag an die Klimabewegung. Und gab dabei den Vorbeispazierenden gleichzeitig einen kleinen Adventsgruss mit:

An einem Gartenzaun waren gefüllte Plastiktaschen und ein beschriftetes Blatt Papier befestigt, mit folgenden handgeschriebenen Zeilen:

«Zum Mitnehmen + Basteln. Trocknen. Mit Haarspray bespritzen. So bleiben sie offen! PS: Bei Coop: Aus China 12 Stück 5.50!!»



Interessiert und berührt blieb ich stehen. In den Taschen steckten getrocknete Föhren-Zapfen!

Beim Spaziergang drei Tage später waren alle Taschen und Zapfen weg. Nur ein Zettel, mit einem herzlichen Dankeschön für das Geschenk, hing noch da.

Eine Idee, eine kleine Weihnachtsgeschichte, realisiert und umgesetzt in Balgach, mit Blick auf die Umwelt und Zukunft. Ja, Kleines kann wachsen! Vielleicht folgen da und dort weitere Ideen und kleine Taten? Im 2020, in Balgach und der ganzen Welt.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie lichtvolle Weihnachtstage und ein gutes, von Glück und Gesundheit erfülltes neues Jahr. Und im 2020 viele schöne Ideen für kleine gute Taten.

Herzlich,

**GABY EIGENMANN,
SCHULRATSPRÄSIDENTIN**

Impressum

21. Jahrgang, Nummer 68, Dezember 2019

Redaktion

Christof Bicker, Andrea Eggenberger, Gaby Eigenmann, Felix Meier, Anja-Maria Mutzner, Anna Sanseverino-Büchel

Bezug

Schulverwaltung Balgach
9436 Balgach
sabine.zuend@balgach.ch

www.psbalgach.ch



Spielplätze und Spielwiesen - Neue Regelung zur Nutzung

Die Spielplätze und Spielwiesen der Primarschulgemeinde Balgach dürfen neu von Schülerinnen und Schülern, in Verantwortung der Eltern oder eines Erwachsenen, auch ausserhalb der Schulzeit zum Spielen genutzt werden (Nutzung auf eigene Gefahr). Gegenseitige Rücksichtnahme ist dabei selbstverständlich.

Um Unfälle zu vermeiden, dürfen Kinder im Vorschulalter aus Sicherheitsgründen die Spielplätze nur unter Aufsicht der Eltern benutzen.

Nachtruhe: von 22 - 7 Uhr
Mittagsruhe: von 12 - 13 Uhr

Diese neue Regelung gilt für die Spielplätze und Spielwiesen der drei Kindergärten und der beiden Schulhäuser.



Besuchstage in der Schule

Seit einigen Jahren finden die Besuche der Eltern in den Klassenzimmern unserer Schule jeweils am 10. eines jeden Monats statt. Dies hat sich sehr gut etabliert und die Verteilung aufs Jahr wird sehr geschätzt.

Im Laufe der Jahre mussten wir feststellen, dass die Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen an einen solchen Tag aber sehr unterschiedlich sind.

Die Kinder im Kindergartenalter und der Unterstufenklassen freuen sich jedes Mal gewaltig, wenn Sie von den Eltern, Grosseltern, Gottis und Göttis im Schüleralltag besucht werden. Dies nimmt in der Mittelstufe deutlich ab. Da wird ein Besuch schon bald als Peinlichkeit betrachtet, was eigentlich sehr schade ist.

Bei den Lehrpersonen wird der 10. als Entlastung zum früheren einzigen Besuchstag als sehr positiv wahrgenommen. Oft stellt sich jedoch die Frage, ob die bestehenden Regeln (keine Handys, keine Gespräche im Hinter-

grund, keine kleineren Geschwister mitbringen) für einen sinnvollen Ablauf des Besuchs verschärft werden müssten, da ein normaler Schulunterricht leider oft nicht mehr gewährleistet werden kann. Wenn eine ganze Familie mit Gottis und Göttis zu Besuch kommt, ist der Platz im Zimmer schnell sehr eingeschränkt. Lehrpersonen empfehlen daher immer mehr, die Kinder lieber an anderen Tagen besuchen zu kommen. Dann ist der Andrang kleiner und die Atmosphäre «normaler». Die Schulzimmertüren aller Klassen stehen in der Regel nämlich jederzeit offen. Melden Sie sich einfach vor dem Besuch kurz an.

Sie als Eltern haben schliesslich oft das Gefühl, jeden Besuchstag im Jahr ausnutzen zu müssen oder Sie machen sich den Stress, irgendwie die Zeit für einen Kurzbesuch zwischen Arbeit und Einkauf zusammenzurufen. Auch ist vielen nicht klar, welches denn Ihre Aufgabe während einem Besuch ist.

Meine Empfehlungen an Sie: Nehmen Sie sich bewusst genügend Zeit an *einem* 10. Ihr Kind zu besuchen. Kommen Sie *alleine*, lassen Sie Ihr Handy zu Hause und nehmen Sie die *Beobachterrolle* im Hintergrund wahr. Schauen Sie dem Kind bei der Stillarbeit über die Schulter. Arbeiten Sie bitte nur mit, wenn die Lehrperson dies ausdrücklich in Auftrag gibt. Vergleichen Sie während der Zeit im Klassenzimmer Ihr Kind im Schulumfeld mit dem Verhalten zu Hause. Dies kann im jährlichen Elterngespräch mit der Lehrperson zu einem spannenden und weiterhelfenden Austausch führen.

Lehrpersonen und Kinder freuen sich, wenn Sie zu Besuch kommen und so die Arbeit im Klassenzimmer wertschätzen.

Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

CHRISTOF BICKER,
SCHULLEITER



Exkursion nach Bern

↔ Exkursion Bern ↔

Um 6:20 Uhr haben wir uns beim Feuerwehrolepot Balgach getroffen. Etwa um 6:30 sind wir mit dem Car los gefahren. Die Fahrt ging etwa 3h und 30min. Im Bus war es sehr lustig, weil wir haben sehr viel geredet und Spiele gespielt. Die 6. Klasse aus dem Schulhaus Berg war auch dabei. Wir sind durch St.Gallen, Zürich, Thurgau gefahren. Als wir angekommen waren, sind wir zum Bärengraben gegangen. Danach ist eine Stadtführerin gekommen und hat uns die Altstadt gezeigt. Wir haben verschiedene Brunnen gesehen z.B den Chindlifresserbrunnen. Wir haben auch den Zeitloekenturm gesehen. Der war sehr alt, mindestens 500 Jahre. Danach war die Führung zu Ende und wir gingen zum Bundeshaus um Mittag zu essen. Wir haben eine halbe Stunde lang gegessen und danach durften wir die Stadt erkunden mit Hilfe eines Orientierungslaufes. Es gab verschiedene Nummern und Fragen. Am Anfang hat man es nicht so ganz verstanden, aber irgendwie haben alle es geschafft. Es gab auch eine Zusatzaufgabe, bei der man jeden „Bären“, denn man sah, aufzeichnen musste. Derjenige der am meisten hatte, kriegt einen Znüni. :) Um 13:20 Uhr trafen sich alle vor dem Bundeshaus. Hinter dem Bundeshaus war der Eingang für uns. Wir durften keine gefährlichen Gegenstände mitnehmen und wurden wie im Flughafen kontrolliert. Um 13:30 Uhr begann die Führung. Wir mussten alle so ein Gerät nehmen, sahen wir 4 Statuen, die für die 4 Landessprachen standen. Später durften wir die 2 Kammern anschauen. Die kleinere Kammer heisst Ständerrat und die hat 46 Mitglieder. Uns wurden die Tische erklärt z.B der alten Tintenbehälter, in dem sich die Abstimmungsköpfe befinden. Die grosse Kammer, der Nationalrat hat 200 Mitglieder. Die Tischen waren nur ein bisschen anders und wir durften uns wieder auf die Plätze setzen. Es gab auch ein riesiges Bild hinter den Plätzen des Bundesrates. Dann war die Führung auch vorbei. Wir mussten die Geräte zurück geben und gehen. Wir hatten wieder 10min Zeit zum Essen. Nach dem Essen gingen wir zum Car und fahren nach Hause. Auf dem Rückweg schauten wir Filme und ein paar schliefen. In Balgach angekommen gingen alle. Es war ein Toller Tag!

ENDE



Schulreise nach Bern

Am Dienstag gingen wir nach Bern.
 Das machten wir alle gern.
 Lang ging die Busfahrt sehr.
 Dafür freuten wir uns immer mehr.
 Endlich waren wir in Bern.
 Zum Glück gab es am Morgen noch nicht
 viel Lärm.
 Dann kam die Führerin schnell
 und es wurde langsam hell.
 Wir sahen Häuser, Kirchen, Brunnen & Bären.
 Und die Führerin konnte uns viel erklären.
 In Gruppen liefen wir durch die Stadt.
 Und schrieben Informationen auf ein
 Blatt.
 Dann gingen wir ins Bundeshaus
 Und hofften sehr sie schmeissen
 uns nicht raus.
 Im Bundeshaus sahen wir viele Sachen.
 Und durften auch eine Abstimmung
 machen.
 Leider fällt uns nix mehr ein.
 Darum ist das der Schluss vom

REIM!



Hauptstadt Bern, die Nr. 1

Morgenfrüh um 6.20 Uhr stand die Klasse schon am
 Start. Nach vier Stunden war's so weit, der Car stand still
 und wir sogleich sprangen aus dem Car hinaus. Am Bärengraben
 standen wir direkt beim Bären Tinn. Die Exkursion hatte jetzt
 begonnen und ganz fidel und aufgeregt gingen wir die
 Gassen hoch. Unsere Mägen waren leer, drum assen wir
 die Mittagsbröte. Nun fand die Führung im Bundeshaus
 statt, die war leider schnell vorbei. Bald war's bekannt, die
 Heimfahrt ging los. Die Carfahrt dauerte an und dann zu
 Haus waren alle richtig müde.



Im Rahmen des NMG Unterrichtes besuchen die 6. Klassen jeweils die Bundeshauptstadt in Bern. In diesem Jahr fand dieser Anlass der Klassen von Manuela Wessner (6. Breite) und Stephan Spirig (6. Berg) am 29. Oktober statt.



Ritterfest und Haferschmaus der 3. Klassen im Balger Wald



Burgmauer erklimmen

Man muss so schnell wie möglich den Hügel hinauf klettern. Wenn man oben ist darf das nächste Kind aus deiner Gruppe starten. Sobald alle aus deiner Gruppe oben sind wird die Zeit gestoppt. Die Gruppe die schneller war hat gewonnen. Wir haben im Wald Haferbrei gegessen. Nach dem Essen durften wir im Wald spielen. Nach dem Essen haben ganz viele Kinder Räuber und Poli gespielt. Nach dem Spielen sind ich und Jara klettern gegangen.

Weitwurf

Aufgabe: versucht das Holz-scheit weit zu werfen. Jedes Kind hat zwei Versuche. Die Längen werden gemessen. Alle Kinder die nicht in der Zeit werfen, müssen aus dem Weg gehen. Meine Gruppe hat bei diesem Spiel gewonnen. 7m war der Rekord. Zum Mittagessen haben wir Haferflocken, Milch, Honig zusammengerührt und warm gemacht. Als es fertig war, durfte man noch Früchte reinton. Es war lecker.





Armbrustschüssen

Wir mussten mit einer Armbrustschüssen und auf eine Zielscheibe treffen. Wir mussten auch bei einem Posten auf einen Hügel klettern. Ich hatte ein wenig Angst. Dann war da noch das Ballonfechten da hat man Rasierschaum auf ein Ballonschwert getan wer zuerst den Gegner mit dem Ballonschwert getroffen hat gewonnen. Und wir konnten dort wo die Posten waren Pferde spielen. Es gab ein grosses Feuer wo man in einem grossen Topf Haferbrei gekocht hat. Es war ein sehr toller Tag, gend, aber auch ein wenig anstrengend.

Schwertkampf

Beim Schwertkampf hatten wir Ballonschwerter. Auf das Ballonschwert hatten wir Rasierschaum drauf getan. Der der zuerst getroffen wurde hatte verloren. Zum Essen gab es Haferflocken. Es hatte 8 verschiedene Posten. Es ging um Ritter.



Räbeliechtliumzug des Kindergartens

Beim diesjährigen traditionellen Lichterumzug der fünf Kindergartengruppen, standen die Räben einmal mehr im Mittelpunkt.

An den Tagen und Abenden vor dem Anlass Mitte November wurde in den Kindergärten eifrig geschnitzt und gebastelt. Dabei durfte das Gesellige jeweils natürlich nicht fehlen. Die Mütter und Väter schnitzten zum Teil

zusammen mit ihren Kindern tolle Kunstwerke, die die Kinder schliesslich am Donnerstagabend stolz präsentieren durften.

Erstmals begleiteten einige Bläser der Jugendmusik den langen Umzugstross vom Hallenbad zum Schulhaus Breite. An einigen Stellen auf der Strecke wurden Lieder dargeboten.

Am Schluss beim Sammelpunkt Brei-

te, bekamen alle Kinder nach getaner „Arbeit“ ein Zopfsterntli und die Jugendmusik Balgach gab einige Stücke zum Besten.

Bei einem Becher Punsch oder Glühmost klang der gelungene Abend am Feuer aus.

CHRISTOF BICKER,
SCHULLEITER



Eltern und Kinder halfen mit, die Strassenschilder zu bauen

Die Strassensicherheit ist bei allen Schulanlagen und Kindergärten immer wieder ein grosses Thema. Eltern und Schule setzten sich deshalb ganz besonders beim Kindergarten Mühlacker für die Sicherheit der Kinder ein.



Silvan Ritz und seine Mutter Vera sägten zwei grosse Strassenschilder und zusätzliche Schilder für den Hinweis «Achtung Kinder» aus.

Die Gruppe der grossen Kinder des Kindergartens Mühlacker malte diese voller Begeisterung zusammen mit ihrer Lehrperson an einem Nachmittag bunt an.



Die Familien Gerber und Conrad haben die Exemplare schliesslich an der Mühlackerstrasse auf ihrem Grundstück befestigt.



Nun weisen die zwei Skate-Board fahrenden Jungen auf überquerende Kinder hin.

Stolz präsentieren die Kindergartenkinder das gelungene Gemeinschaftsprojekt von Eltern, Kindern und Lehrperson zum Wohle der Sicherheit.

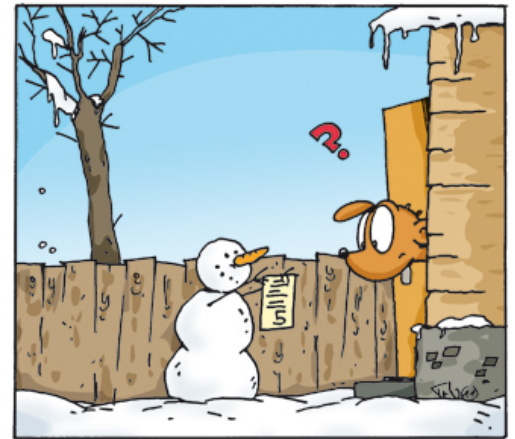
CLAUDIA TAVARNER,
KINDERGARTENLEHRPERSON

Die nächsten Anlässe

Elternabend ERG, 2. Klassen	Mittwoch, 8. Januar 2020, 19.00 Uhr
Elternabend Info OMR	Donnerstag, 9. Januar 2020
Elternbesuchstag	Freitag, 10. Januar 2020
Elternabend Einschulung	Montag, 13. Januar 2020, 19.00 Uhr
Elternabend love.li, 5. Klassen	Dienstag, 14. Januar 2020, 18.30 Uhr
Elternbesuchstag	Montag, 10. Februar 2020
Fasnacht Unterstufe	Dienstag, 25. Februar 2020
Elternabend Schuleintritt	Montag, 9. März 2020, 19.00 Uhr
Elternbesuchstag	Dienstag, 10. März 2020
Clean-Up-Day	Donnerstag, 26. März 2020
Bürgerversammlung „Rechnung“	Donnerstag, 7. Mai 2020, 19.30 Uhr

Weitere Anlässe und Termine finden Sie auf unserer Homepage: www.psbalgach.ch





by Trantow - www.trantow-atelier.de

Fragt die eine Gans eine andere: „Glaubst du an ein Leben nach Weihnachten?“

Häschen zum Schneemann: „Möhre her oder ich föhn dich!“

Lehrerin: „Wer kann einen Satz mit Weihnachtsfest bilden?“ Fritzchen: „Der Elch hält sein Geweih nachts fest.“

Der Polizist stoppt einen Lastwagen. „Jetzt sage ich Ihnen schon zum siebten Mal, dass Sie Ihre Ladung verlieren“, schimpft der Beamte. Schnauzt der LKW-Fahrer zurück: „Und ich sage ihnen schon zum siebten Mal, dass dies ein Streuwagen ist!“

An einem eisig kalten Wintertag kommt ein Mann in ein Wäschegeschäft und sagt zur Verkäuferin: „Ich hätte gerne Unterhosen.“ Fragt diese: „Lange?“ Antwortet der Mann: „Ich will sie kaufen und nicht mieten!“

Eine Oma zeigt dem Busfahrer die Fahrkarte. „Das ist ja eine Kinderfahrkarte meine Dame!“, stellt der Busfahrer fest. Sagt die Dame: „Da können sie mal sehen wie lange ich auf diesen Bus gewartet habe!“

Fritzchen und Hänschen streiten sich heftig um die Weihnachtskekse. Die Mutter fragt: „Könnt ihr beide denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?“ Antworten Fritzchen und Hänschen: „Sind wir doch - wir wollen beide die gleichen Kekse!“



Lehrerin zur Klasse: „Alle Wörter, die mit ‚un-‘ anfangen, bedeuten etwas schlechtes. Zum Beispiel Ungeziefer, unaufmerksam, ungeduldig usw. Ben, kennst du auch so ein schlechtes Wort?“ - Darauf Ben: „Unterricht.“

Eine Schnecke kriecht im Winter einen Kirschbaum hoch. Kommt ein Vogel vorbei und fragt: „Was machst Du denn da?“ Die Schnecke antwortet: „Ich will Kirschen essen.“ „Aber da hängt doch nichts dran!“, sagt da der Vogel. „Wenn ich oben bin, schon.“, antwortet die Schnecke.

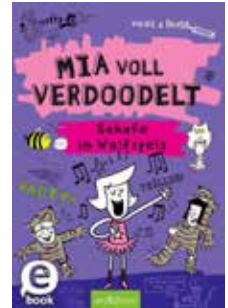


Schafe im Wolfspelz (Mia voll verdoodelt; Band 1)

Mias Mama arbeitet plötzlich als Lehrerin an ihrer Schule. Und wenn das nicht schon schlimm genug wäre, ist sie auch noch für die Talentshow verantwortlich! Das Chaos ist somit bereits vorprogrammiert.

Am Ende steht Mia mit Nudeln auf dem Kopf auf der Bühne und ihre Mutter singt in einem rosa-roten Tutu...! Na wenn das nicht peinlich ist!

Wie es aber dazu kam, könnt ihr in Mias Aufzeichnungen nachlesen...



Ein supercooler Comic-Roman für Mädchen ab der vierten Klasse.

Giganten: Die Magie erwacht



Der Junge Fort erlebt das Abenteuer seines Lebens als eines Tages gigantische Monster aus dem Erdboden auftauchen und alles in Schutt und Asche legen. Sein Vater kommt bei dem Angriff ums Leben und fortan sinnt Fort auf Rache. Gut bekommt er in der merkwürdigen Schule von Dr. Opp die Gelegenheit, alles über diese furchtbaren Giganten zu lernen. In der Schule findet er auch Gleichgesinnte, die mit ihm versuchen wollen, die Welt zu retten.

Eine magische und abenteuerliche Geschichte.

Für Jungs ab 10 Jahren, die Spannung und viel Action mögen.



Wir wünschen euch viele tolle Lesestunden mit kurzweiligen Abenteuern, coolen Helden und schönen Geschichten.



Öffnungszeiten:

Montag: 15.30 - 18.00 Uhr
 Mittwoch: 15.30 - 18.00 Uhr (für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)
 Donnerstag: 17.00 - 19.30 Uhr
 Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

www.biblio-balgach.ch
 info@biblio-balgach.ch

Ferienplan

Weihnachtsferien	Samstag	21.12.2019	Sonntag	05.01.2020
Sportferien	Samstag	25. 01.2020	Sonntag	02.02.2020
Sportwoche	Montag	02.03.2020	Freitag	06.03.2020
Frühlingsferien	Samstag	04.04.2020	Sonntag	19.04.2020
Auffahrt	Donnerstag	21.05.2020	Sonntag	24.05.2020
Sommerferien	Samstag	04.07.2020	Sonntag	09.08.2020



Dem Biber auf der Spur

Wir von der Einführungsklasse beschäftigten uns während einigen Wochen mit dem Thema Biber.

Vor den Herbstferien machten wir uns deshalb auf den Weg nach Widnau, um die Biberausstellung im Schulhaus Schlatt zu besichtigen. Wir staunten über die Landschaft, die dort aufgebaut war. Es war gut zu erkennen, welche Tiere sich ihren Lebensraum mit dem Biber teilen.

Auch hatten wir die Möglichkeit, die Körperteile des Bibers genau anzuschauen – teilweise durften wir die Ausstellungsstücke sogar anfassen. So merkten wir beispielsweise, dass das Biberfell sehr weich ist und die Biberzähne hart wie Eisen sind.

Der zweite Teil unserer Exkursion führte an die Böschach. Dort ist seit längerer Zeit ein Biber aktiv. So konnten wir Biber Spuren wie Holzschnipsel

und angenagte Bäume sehen. Sehr beeindruckend war der Damm, welcher der Biber errichtet hat. Ein wenig flussaufwärts konnten wir die Biberburg sehen.

Es ist toll, wenn man ab und zu das Schulzimmer verlassen und die Thematik direkt in der Natur betrachten kann.

JULIA KAMPFER,
LEHRPERSON



Medienwoche der 5. Klassen

Anfang September fand die erste Medienwoche beider 5. Klassen in Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten Mittelrheintal statt. Im Mittelpunkt der Sondertage stand die Auseinandersetzung mit verschiedenen medialen Aspekten im positiven und negativen Bereich sowie natürlich das aktive Gestalten und Umsetzen. Beim abschließenden Elternabend konnte das Gelernte demonstriert werden.

Ich fand die Medientage toll
Ich habe mit Kim einen Stop Motion-Film gemacht. Wir haben ihn mit Knete und Papier gemacht. Am Abend haben wir die Medien, die wir gemacht haben, den Eltern präsentiert.



Am Donnerstag haben Lena und ich ein Spiel auf Scratch programmiert. Wir haben eine Art Race gemacht, bei uns musste die Katze einmal rundherum und durfte nicht den roten Rand berühren



Medientage

Ich fand die Medientage sehr cool, weil wir in unserem Workshop eine eigene Virtuelle Welt mit 360° erstellen konnten. Es hat sehr Spass gemacht die Welt zu programmieren.



Mir haben die Medientage sehr gut gefallen. Ich war im Film-Workshop. Am besten haben mir die Funktionen des Greenscreen gefallen. Das Blödsche war als wir die Polizei-Szene drehen wollten (in der ich vorkam) als es plötzlich hiess "Mittagspause".



Lesenacht der 3. Klassen



Ich war ganz gespannt auf die Lesenacht. Als ich da war, richtete ich mich ein. Dann machten wir eine Lesespurgeschichte. Ich ging mit Morena durch das Schulhaus. Ich und Morena haben alle geschafft. Der Gewinn war dann ein Leuchtstab. Danach gab es eine Brezel mit einem Orangenpunsch. Dann haben wir etwas gelesen und irgendwann hat Frau Leutenegger eine Geschichte gelesen. Am Morgen gab es ein leckeres Frühstück.

ALVARO



Ich habe mich vor der Lesenacht mega gefreut. Da hatten wir eine Schatzsuche gemacht. Wir haben auch viel gelesen. Dann hatten wir noch einen Brezel bekommen und auch einen Punsch. Frau Leutenegger hat uns dann eine Geschichte vorgelesen. Die

spenst". Dann haben wir mit der Taschenlampe gelesen. Ich habe erst um ein Uhr geschlafen. Ich habe nicht so gut geschlafen. Mir hat es gut gefallen.

NINA

Wir durften in der Schule übernachten. Zuerst haben wir eine Schnitzeljagd gemacht. Ich und Manuel waren in der Gruppe. Wir haben einander geholfen. Es war ganz laut. Nach der Geschichte von Frau Leutenegger haben wir noch lesen dürfen und nachher haben sie gesagt, jetzt gehen wir ins Bett. Alvaro und Bionda haben ganz lange geschlafen. Am Morgen haben wir gefrühstückt. Es hat mir alles gefallen.

LIVIO

Als wir gekommen sind, konnten wir unseren Platz richten. Dann mussten wir in den Kreis kommen. Frau Leutenegger, Frau Eichmann und Frau Wigger haben auch in der Schule geschlafen. Sie erklärten uns, wie die Lesespurgeschichte ging. Sie war sehr spannend. Am Ziel der Lesespurgeschichte bekamen wir einen Leuchtstab. Frau Leutenegger erzählte uns noch eine Ge-

schichte. Dann machten wir uns parat für ins Bett. Dann schlüpfen wir in die Schlafsäcke und durften bis 22.00 Uhr lesen. Dann mussten wir die Taschenlampe ausmachen und schlafen. Ich konnte nicht gut schlafen, aber es war toll.

MELIA

Wir haben uns eingerichtet und es uns kuschelig gemacht. Danach haben wir den kleinen Schulgeist suchen müssen. Die anderen haben gelesen. Ich habe die ganze Zeit mit Rick geschwätzt. Danach habe ich ganz lange gelesen. Am Morgen haben wir uns gestreckt und gedehnt. Ich habe allen guten Morgen gesagt. Nachher bin ich aufgestanden. Dann haben wir gegessen und geredet. Ich und Luisa haben mit den Kreiseln gespielt. Mir hat es sehr gefallen.

JARA



Ich fand es cool, dass ich neben meinen Kollegen geschlafen habe. Der Punsch war fein gewesen. Der Zmorgen war auch fein. Das kleine Schulgespenst war sehr nett. Die Geschichte vom Gespenst war cool zum hören. Ich finde Geister in der Schule toll. In den Gängen war es stockdunkel.

DOMINIK





Projekt Pyramiden

Die 1. Klasse Breite und 2. Klasse Berg führten am 27. November eine gemeinsame Turnstunde durch. In gemischten Gruppen hatten die Schüler die Aufgabe, eine Zirkusnummer zum Thema «Pyramiden» einzustudieren. Schön war zu sehen, wie zwei Klassen, die sich nicht so gut kennen, mit Freude diese Aufgabe meisterten. Es wird bestimmt eine Fortsetzung geben...

RENI WANGO, ANDREA EGGENBERGER,
LEHRPERSONEN



Äs Liechtle brennt im Tannwald, was sött das ächt bedüete...?

Voller Spannung machten sich am Klaustag alle Kindergartenkinder auf den Weg zum Samichlaus. Gestaffelt in drei Gruppen marschierten alle durchs Riet bis in die Höchstern Richtung „Schnägg.“ Zuerst wurden die Kinder von den gwundrigen Ziegen begrüsst. Dann hörte man das Glöggli vom Samichlaus und langsam und mit schweren Schritten kam er, in Be-

gleitung von seinem Helfer Schmutzli, auf die muntere Kinderschar zu. Mit einem Vers oder Lied wurden die beiden Chläuse begrüsst. Dann las der Samichlaus aus dem goldenen Buch vor, wo er viel Gutes aufgeschrieben hat.

Auch die ersten und zweiten Klassen waren unterwegs und suchten den

Samichlaus im Wald. Alle waren froh, als sie ihn endlich beim Pfadiheim im Balger Wald getroffen haben. Danach genossen die Kinder den sonnigen Morgen im Wald.

ANJA-MARIA MUTZNER,
LEHRPERSON

